

Gegensätze ziehen sich an

Von Sileb

Kapitel 14: 14.

Katara lag auf der Seite, unfähig, sich zu bewegen, da man sie gefesselt hatte. Immerhin, dachte Katara, hat Ty Lee nicht wieder meine Bändigungsfähigkeiten geblockt. Doch das tröstete sie auch nicht darüber hinweg, dass sie sich in Zuko getäuscht hatte. Sie war schon fast froh darüber, von Azula entführt wurden zu sein, so zumindest musste sie Zuko nicht sehen. Nach mehreren Stunden in denen sie geweint hatte, kamen einfach keine Tränen mehr, dafür brannten ihre Augen wie Feuer und ihre Kehle war so trocken wie die Wüste.

Doch ihre Gedanken fokussierten sich immer mehr auf Zuko. Er hatte ihr so wehgetan und dennoch wollte sie nicht glauben, dass er ihr alles nur vorgelogen und vorgespielt hatte. Aber etwas irritierte sie noch mehr als Zuko und zwar etwas, dass Azula erwähnt hatte. Die Kette, sie wollte Zukos Kette und ihre auch. Doch warum? Es musste mehr als ein Erinnerungsstück an ihre Mutter sein, doch es waren doch nur zwei zusammengehörige Anhänger, oder?

Azula saß mit ihren Freundinnen Ty Lee und Mai auf dem Deck, die drei genossen ihr Abendessen und besprachen, wie der Plan nun weiter gehen sollte.

"Zuko wird spätestens morgen hier auftauchen", erklärte Azula berechnend und tupfte sich den Mund mit einer Serviette ab. "Ich möchte das du ihn ablenke, Mai. Küß ihn ruhig oder geh mit deinen Messern auf ihn los, egal, Hauptsache die Wasserbändiger sieht zu und leidet. Ty Lee, du blockierst seine Bändigungsfähigkeiten und entwendest ihm die Kette. Gib sie mir dann und dann erledige ich erst seine kleine Freundin und dann ihn."

"Und was, wenn die anderen wieder bei ihm sind und der Avatar? Auch wenn sie ihn mißtrauen, die Kleine ist doch trotzdem ihre Freundin", warf Mai in ihrer monotonen, gleichgültigen Art ein.

"Das ist egal, wir brauchen nur Zukos Kette und die Kleine, wenn ich die Kette habe, kann selbst der Avatar nichts mehr ausrichten. Außerdem werden sie nicht mehr auf Zuko hören, sie haben dich mit ihm gesehen und werden glauben, dass er sie reinlegt."

Zuko versuchte verzweifelt die übrigen zu davon zu überzeugen, dass er keine gemeinsame Sache mit Azula machte, doch weder Sokka, noch Aang wollten ihm glauben. Sie hatten gesehen, wie Zuko und Mai sich vor ihren Augen und vor Katara geküßt hatten und sie beiden liebten sie.

Sokka hatte ihn gewarnt, er würde nicht tatenlos zulassen, dass seiner Schwester wehgetan wurde und Aang, er liebte Katara ebenso sehr wie Zuko es tat, war jedoch zu schüchtern um es zu zeigen.

"Ich bitte euch, was muss ich tun, damit ihr mir glaubt? Ich will nichts mehr von Mai, ich LIEBE Katara! Verdammt, ich habe ihr einen Teil der Kette meiner Mutter geschenkt, warum sollte ich das tun, wenn ich vorhätte euch zu verraten? Warum sollte ich dir das Feuerbändigen beibringen, Aang?"

Einen Moment schwiegen sich die vier an, bevor außgetechnet Aang das Schweigen brach.

"Du hast ihr eine Kette geschenkt?"

Erleichtert nickte Zuko, nahm seine Kette ab und reichte diese Aang.

"Sie hat die Jang-Hälfte. Die Kette ist ein Familienerbstück. Es gehörte meiner Mutter, die hat sie wiederum von ihrer Mutter, meiner Großmutter, und die hat sie von meiner Urgroßmutter. Sie war soweit ich weiß ein Verlobungsgeschenk von meinem Urgroßvater, Avatar Ruko."

Aang nahm den Kettenanhänger in die Hand und musterte ihn einen Moment, bevor seine Tätowierungen zu leuchten begannen.

Es war, als würde Zuko das erste Mal klar sehen, jetzt verstand er was Azula wirklich wollte und das war nichts Gutes. Es ging ihr nicht um die Kette selbst, nicht um die damit verbundenen Erinnerungen, es ging ihr um die Legende, die sich hartnäckig in der Feuernation gehalten hatte!

Als ihm das klar wurde sprang Zuko auf, griff seine Zwillingschwerter und die Kette. Er musste sofort zu Katara, er musste sie retten, doch soweit kam er nicht, denn Toph hielt ihn mit Hilfe ihrer Bändigungskünste auf.

Die drei Freunde verstanden nicht, was geschah, doch Zuko schien es zu wissen und sie wollten es auch wissen, bevor sie übereilte Entscheidungen trafen.